

Oberbürgermeister Mucke
Jonannes-Rau-Platz 1
42775 Wuppertal

16.07.17

Antrag

Beibehaltung der Radverkehrsfreigabe in der Fußgängerzone Elberfeld
(nach §24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

ich würde mich freuen, wenn die Stadtverwaltung der Stadt Wuppertal veranlassen würde, daß die Freigabe der Fußgängerzone Elberfeld für den Radverkehr im Bereich Kipdorf – Alte Freiheit - Kirchstr - Mäuerchen auch nach Fertigstellung des neuen Döppersbergs beibehalten wird.

Begründung:

Im Rahmen des Döppersberg Umbaus wurde zur Vermeidung langer Umleitungen für den Radverkehr die Fußgängerzone im Bereich Kipdorf – Alte Freiheit - Kirchstr - Mäuerchen für den Radverkehr freigegeben.

Mit nun wieder erfolgter Freigabe der B7 für den Fahrzeugverkehr hat diese Umleitungsstrecke aber nicht an Attraktivität verloren. Für viele Radfahrende stellt der neue B7 Tunnel einen Angstraum dar, der gemieden wird. Daran ändert auch der in diesem Bereich bestehende sonstige Radweg mit ebenso hoher Lärm- und Schadstoffbelastung nichts. Gerade für Radfahrende, deren Priorität nicht auf dem schnellen Vorankommen liegt, ist die noch bestehende Umleitungsstrecke eine willkommenen Alternative.

Auch erleichtert die Ein- und Durchfahrt für Radfahrende die Erreichbarkeit der elberfelder Innenstadt im Rahmen der Nahmobilität.

Somit ist die Beibehaltung dieser alternativen Streckenführung aus meiner Sicht auch mit den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) konform.

Nach meiner Erfahrung als regelmäßiger Nutzer der genannten Wege als Radfahrer wie auch als Fußgänger kann ich keine Probleme in der Verträglichkeit für den Fußverkehr erkennen. Ich habe in den letzten Jahren, die eine ausreichende Beurteilbarkeit zulassen sollten, keine Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden hier festgestellt. Auch wird die Beibehaltung der Radverkehrsfreigabe bei der gleichzeitig bestehenden Alternativstrecke über die B7 nicht zu einer massiven Zunahme des Radverkehrs im Bereich der Fußgängerzone führen. Somit ist auch nicht

von einem zunehmenden Konfliktpotential auszugehen.

Bemerkenswert dagegen ist die gestiegene Aufenthaltsqualität im Bereich den Kirchplatzes. Diese wurde auch im Rahmen der Innenstadtkonferenzen festgestellt und ist nach meinem Empfinden auch auf die Radfahrenden in der Kirchstr. zurückzuführen, die den urbanen Charakter der Innenstadt stärken.

Zusammenfassend bietet die Beibehaltung der Radverkehrsfreigabe im Bereich Kipdorf – Alte Freiheit - Kirchstr – Mäuerchen Radfahrenden die Möglichkeit die angstbesetzte B7 zu meiden, fördert die Nahmobilität und den urbanen Charakter in Elberfeld ohne zu Fuß gehende zu beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen